

[8941.] **Für die Erntezeit** empfehle ich das in meinem Verlag erschienene große, treffliche Kunstblatt, darstellend einen Erntekranz mit der Inschrift: „An Gottes Segen — Ist Alles gelegen.“ Ladenpreis schw. 12 N^g, prächtig col. 24 N^g. Dieses schöne Kunstblatt, welches zu Erntefesten und Kirchweihfesten überall leicht verkäuflich ist, expedire ich mit 50 %, aber nur gegen baar. 6 Expl. schw. 1 $\frac{1}{2}$ n. baar; 6 Expl. col. 2 $\frac{1}{2}$ n. baar. Emballage gratis.

Leipzig, Juli 1855.

J. T. Vöschke.

[8942.] **Burmeister,**
Geschichte der Schöpfung.
6. Auflage. = Volksausgabe. =
An alle Handlungen, die von mir unverlangt Nova erhalten und D. M. ordnungsmäßig salbirt haben, versende ich in diesen Tagen:
Die erste Lieferung

von der
Geschichte der Schöpfung

von
Hermann Burmeister.

6. Aufl. Mit dem Bildniß des Verfassers.
gr. 8. 6 Lieferungen zu 5 bis 6 Bog. à 10 N^g.
Vollständig in 1 Bde. 1 $\frac{1}{2}$.

Die erste Lieferung steht in mäßiger Zahl à Cond. zu Diensten, Fortsetzung nur fest; spätestens Ende September ist das Werk complet, wo dann Expl. in 1 Bände ebenfalls à Cond. zur gef. Verwendung zu Diensten stehen.

Rabatt 25%, Freierpl., wenn fest und auf einmal bestellt: 13/12, 28/25, 57/50 π .

In Bezug auf die Eingangsbemerkung dieser Anzeige zeige ich noch an, daß ich alle Handlungen von der Liste gestrichen habe, die D. M. gar nicht oder nicht genügend salbirt, die ungenügend disponirt und zurückverlangte Dispensanda noch nicht remittirt haben. Sie haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihnen meine Novitäten und Fortsetzungen nicht zugehen, u. ihre Verlangzetteln unbeachtet bleiben oder zurückgeschrieben werden.

Leipzig, 23. Juli 1855.

Otto Wigand.

[8943.] Die in meinem Verlage erscheinende, rühmlich bekannte

Monatschrift für Theater und Musik,
redigirt von dem Verfasser der
„**Recensionen**“.

beginnt mit dem nächst erscheinenden Hefte ihr II. Semester. Wer Aussicht auf Absatz hat und sich in collegialischer Freundlichkeit dafür verwenden will, beliebe vom 7. (Juli-) Hefte in mäßiger Anzahl à Cond. zu bestellen. Ich liefere das Semester zu dem Pränumerationspreise von 3 $\frac{1}{2}$ oder 2 $\frac{1}{2}$ in laufende Rechnung und bin überzeugt, daß die Bemühungen für diese geachtete (und nicht, wie manche glauben, spezifische Wiener-) Zeitschrift in den meisten Fällen belohnt werden dürften. Diese hiermit ausgesprochene Verlegerhoffnung gründet sich auf die Absatzresultate von mehreren thätigen Handlungen, deren einige selbst auf minder günstigem Terrain, trotz lebhafter Concurrenz, wie Schalek in Prag, 6 Ex. — Hauptmann in Brünn 6 Ex. u. s. w. Continuation beziehen.

Warum sollten auch deutsche Buchhändler ihre werththätige Verwendung einem Unternehmer versagen, welches nach geographischer Vertheilung schon im I. Semester außer den deutschen Gauen in Kopenhagen, Stockholm, Petersburg u. Riga, Rotterdam, Utrecht, Brüssel, Paris, London und New-York Leser gewonnen hat?

Es bedarf vielleicht nur dieser, Ihre Aufmerksamkeit anregenden Notiz, um mir Ihre Verwendung für die Monatschrift mit Erfolg zu erbitten.

Hochachtungsvoll

Wien, Anfangs Juli 1855.

J. B. Wallishauser,
Separat-Conto.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[8944.] Demnächst werden wir an alle Handlungen, welche den im vorigen Jahre versandten 4. Band von

„**Grote's Geschichte Griechenlands**“

bestellten und die vorjährige Rechnung saldirt haben, die zum 4. Bande gehörigen zwei Pläne nachliefern.

Band 5. dieses Werkes, sowie 6. Bandes erste Abtheilung, die Bände 9. bis 11. des Originals enthaltend, werden demnächst zur Versendung kommen und damit das Werk, soweit es bis jetzt erschienen, beendet sein. Ein 12. Band soll nach der Mittheilung des Herrn Verfassers bald in Aussicht stehen und das Werk beschliessen.

Leipzig, im Juli 1855;

Dyk'sche Buchhandlung.

[8945.] **Tauchnitz Edition.**

Der vierte Band (Schluss des Werkes) von:

Thackeray, the Newcomes

kommt in wenigen Tagen zur Versendung.
Leipzig, den 21. Juli 1855.

Bernhard Tauchnitz.

Angebotene Bücher.

[8946.] Die Serig'sche Buchh. in Leipzig offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Codex Augusteus. complet. (M. 1. 2. u. 3. Forts.)

Sehr schönes Exemplar, gebunden.

1 Hesychii Lexicon, c. notis doctor. viror. integris. Recensuit, edid., animadvers. ad-jec. J. Alberti. 2 vol. Fol. Lugd. Batav., 746. Neuer eleg. Hlftzbd. mit Titel. Prachteremplar.

1 Das maler. u. romant. Deutschland in 10 Sectionen. 1. Aufl. Leipzig, G. Wigand. Nebst Beseherthal, Hessen und die Pfalz. In 16 Hlftzbd. geb. Sehr gut erhalten.

1 Wolff, Encyclopädie d. deutschen Nationalliteratur. 7 Bände nebst Suppl.-Bd.

[8947.] **Preisherabsetzungen.**

Im ganzen Vorrath übernahm ich von Herrn Zamarski in Wien und ist fortan nur von mir zu beziehen: Die Gesamtausgabe von:

J. G. Seidl's

Gedichte in niederösterreichischer Mundart.

(Poesie u. Prosa.) 3. Auflage, mit einem mehr als 1000 Wörter erklärenden Idiotikon, XXXII und 352 Octavseiten, Velinpapier, broschirt, statt 1 $\frac{1}{2}$ π für

1 $\frac{1}{2}$ π , mit 25 % Rabatt gegen baar.

Diese vortreffliche Sammlung, von welcher mit ausgezeichnetem Rechte zu sagen ist, was der Dichter singt:

Es ist der Schall
Der vom Himmel klingt,
Aus dem Herzen
Gradenweges in die Herzen dringt.

enthält außer den so beliebten 400 „**Minserln**“, (**Verliebt's Zeug**) — „**ernsthafti und lustigi G'sangln**“, mehrere „**G'schichtln**“ in Prosa, noch 3 „**Kloani Kumdbi-G'spiel**“ — darunter das allbekannte u. allbeliebte „**s lesti Fensterln**“.

P. S. Der Vorrath dieser ausgezeichneten Sammlung geht zu Ende —; den häufigen Verlegenheiten, in welche der Buchhändler geräth, wenn er seinen Kunden etwas wirklich Gediegenes zum Vortrag in Gesellschaften u. bei Gelegenheitsfesten Geeignetes vorlegen soll, hilft dieses Prachtwerk gründlich ab. —

Ferner:

Trenk

der Parteigänger.

Historischer Roman

von

Eduard Breier.

4 Bände, 777 Octavseiten,

mit dem Portrait des Freiherrn Franz von der Trenk, Oberst der Panduren. Wien, 1833, statt des Ladenpreises von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. für 1 Thaler ord.

KS $\frac{1}{2}$ Thaler!!! netto baar.

Nachschrift: Der obengenannte Roman, aus der Feder des in neuester Zeit zu einer wirklichen Berühmtheit gelangten **Eduard Breier** — hat in allen bedeutenden Zeitschriften die glänzendste Beurtheilung gefunden.

Der Pandurenchef, Franz v. der Trenk, stand, einem Räuberhauptmanne gleich, an der Spitze dieses wilden Corps. Seine Schicksale u. Thaten — sein Leiden, Lieben — u. Leben — innig verwebt mit denen des preussischen Trenk, bietet in Wahrheit Scenen dar, wie kaum in Räuberromanen die Phantasie solche zusammenreimt, u. lehren die Wahrheit, daß Ruhm, der nicht auf Tugend gebaut ist, hinfällig ist und in Schmach endet. —

J. S. Meyer in Hamburg.

[8948.] **Adolph Enslin** in Berlin offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Lessing, Nathan. Erste Ausg. Berlin, 1779.

1 — Lustspiele. 2 Bde. Erste Ausg. 1767.